

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von Otto Braun Neunkirchen Kreis Siegen.

Kassascheckkonto Köln Nr. 105 824 Otto Braun

Gernspach-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einseitig - 48 mm breit 5 Rfg., Nachlaß lt. Preisliste.
Beilagen 1000 Stück 9 RM.

Neunkirchen, Samstag, den 2. April 1938.

46. Jahrgang.

Dr. Griebels stand in Wien während seines Besuchs im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen und begeisterter Kundgebungen. Bei dem feierlichen Empfang im Wiener Rathaus wurden ihm auch die ältesten, Kämpfer vorgeführt. Hier begrüßte er den Stogtruppenführer Wiener Kanalarbrigade, der mitten im roten Magistrat einen 10jährigen Kampf für Adolfs Hülfe führte. Links von ihm Staatssekretär Kühlmann und Reichsstatthalter Dr. Seyd-Quart.

(Gefert-Widerdienst M.)

Hamburg. Der Führer traf Dienstag in Hamburg ein, um am Stapellauf des zweiten KdF-Urlaubschiffes teilzunehmen, das den Namen „Robert Ley“ tragen wird, des Schöpfers des großen „Kraft durch Freude“-Werkes. Die Taupatin war eine Arbeiterin aus einem Leipziger Musterbetrieb. Die Wetterrede hielt der Führer. Der leitende Gedanke ist:

„Wir wollen dem deutschen Volk die Schönheit des deutschen Lebens, der deutschen Lande, der deutschen Kultur erschließen. Aus diesem Gedanken ist das Werk „Kraft durch Freude“ gegründet worden. Die Verwirklichung ist in vollem Zuge begriffen. Sie kann allerdings nur gelingen durch die gemeinsame Arbeitsleistung aller.“

Königsberg. Am Freitag, 25. März traf der Führer hier ein und sprach vor dem Ordenschloß in einer Kundgebung zu einer sehr großen Anzahl begeisterter Hörer.

Leipzig. Am 27. März sprach der Führer in einer Rundgebung in der großen Maschinenhalle des Messengeländes. 28 000 Menschen hörten ihm hier zu.

Am 28. März sprach der Führer im Sportpalast in Berlin vor 25 000 Menschen.

Köln. Am Mittwoch erschien der Führer in Köln und sprach in der Messehalle. In vielen Straßen waren Lautsprecher aufgestellt, sodaß ihn alle hören konnten, die in der Messehalle keinen Platz finden konnten.

In Frankfurt a. M. traf der Führer am Donnerstag ein, umhustelt von einer unzählbaren Menschenmenge.

Leipzig. Die Frühjahrsmesse 1938 wird nach der abschließenden Bilanz als die beste Messe seit den Jahren der Krise bezeichnet. Von besonderer Bedeutung war die stärkere Beteiligung des Auslandes. 818 ausländische Firmen aus 32 Ländern stellten ihre Erzeugnisse in Leipzig aus.

Berlin. Für die Kleinrentnerhilfe sind im nächsten Haushaltsjahr 28 250 000 M. für neue zusätzliche Leistungen bereitgestellt.

Wien. Eine wesentliche Senkung der Postgebühren haben die Deutschösterreicher am 4. April zu erwarten, denn diese Gebühren waren meist um ein Drittel höher wie im Deutschen Reich.

Prag. Die Deutschen in der Tschechoslowakei sind bestrebt, unter sich eine vollkommen nationale Einheit zu bilden und was die Deutschen tun, erstreben auch die Slowaken, die sich ebenfalls eigene Rechte sichern wollen.

Der Staat Tschechoslowakei ist zusammengesetzt aus 48% Tschechen, 18% Slowaken, 23% Deutschen, 5% Ungarn, 4% Juden, 3% Ruthenen; ferner Polen und Zigeuner. Es ist natürlich sehr schwierig, ein so zusammengesetztes Volk zurieden zu stellen. Die Gesamtbevölkerung zählt 14,7 Millionen; 76,3% sind römisch-katholisch.

Italien. Ueber die englisch-italienische Aussprache wird ein Fortschritt berichtet. Nachdem immer mehr Mitgliedsstaaten des Völkerbundes dazu übergehen, Italien als rechtmäßigen Besitzer von Abessinien anzuerkennen, ist England zu der Einsicht gekommen, daß es — wenigstens zur Zeit — klüger ist nachzugeben.

Holland. Ein Polizeierlaß regelt die Zuwanderung aus Oesterreich. Zuwanderung und Aufenthalt können nur bewilligt werden, wenn der Bewerber einen Paß vorzeigen kann, der mindestens noch zwei Monate gültig ist, sowie eine Erklärung deutscher Behörden, daß der Betreffende anstandslos nach Deutschland zurückkehren kann. Für den zeitweiligen Aufenthalt muß der Bewerber 500 Schilling nachweisen können; bei der Bewerbung um die Niederlassungs-Erlaubnis den Besitz von 10 000 Gulden.

Ver. Staaten. Oberst House, persönlicher Ratgeber des Präsidenten Wilson im Weltkrieg und Vertreter auf der Versailler Friedenskonferenz, ist gestorben. Er hat noch bei Lebzeiten eingesehen, daß sein Rat und der Versailler Vertrag schlecht waren.

Der näher rückt der 10. April heran und an der Wahlkundgebungen stehen die Reden des Führers, der unermüdetlich vom Osten zum Westen, vom Norden zum Süden reist und überall von grenzenlosem Patriotismus, dem deutschen Menschen in seiner kraftvollen Jugendzeit klarmacht, warum es am 10. April 1933 ins kleinste Dorf kommt die aktivistische Bewegung ungezählter Volksgenossen, um den letzten Wähler zu suchen, denn keiner darf an der Wahlnahme teilhaben, wenn nicht alle Deutschen im Reich ihre Stimme abgeben können. Die Leistungen des Reiches unter der Führung des Führers sind so gewaltig und vielfältig, daß sie in keinem einzelnen Wort faßbar sind. Es ist ein Umbau auf allen Gebieten des Lebens, ein Vorwärtsschreiten ohne Vergleichenes, alles darauf abgehehen, dem deutschen Volke die Segnungen einer wahren Sozialpolitik zur größten Möglichkeit zu geben. Die Heimkehr der kriegsverwundeten Volksgenossen ins Reich ist eine große Aufgabe, die erfüllt die Sehnsucht des ganzen deutschen Volkes. 60 Millionen werden zur Wahlnahme schreiten. Am 10. April muß dem Führer der Dank des ganzen deutschen Volkes dargebracht werden. Ein einstimmiges „Ja“ zum Führer Adolf Hitler!

Ein Volk, ein Reich, ein Führer!

[illegible]

der Einleitung des Generalfeldmarschalls ver-
das für Oesterreich vorbereitete Programm
ökonomischen Belebung und zur Arbeitsbeschaffung.
Programm umfasst 17 Punkte. Der Redner sagte
Einleitung:
„Ich soll nun nicht etwa glauben, daß wir aus dem
genommen sind, um euch alle Arbeit abzunehmen
und dafür den Tisch zu decken! Im Gegenteil! Ich
möchte sorgen, daß bis zur äußersten Kraftan-
wendung der eigne Mann hier eingesetzt wird und daß
Oesterreich selber Oesterreich in Ordnung bringen.“

„Ich soll auch für Oesterreich den Vierjahresplan durchgeführ-
werden in Deutschland äußerste und letzte Anspannung aller
Kräfte zeigen. Ueber diesem Wirtschaftsproblem Innerösterreichs
in Hundert Leitern: Erstens die Befestigung der Arbeits-
kraft auf hundert Prozent. (Großer Beifall.) Zum Zweiten stich-
nicht last verhandeln, nicht viel schwätzen, sondern arbeiten
lassen.“

Der Umrechnungskurs des österreichischen Schilling
zu Reichsmark ermöglicht, mit der Reichsmark zu arbeiten
zu können.

Die sofortige Auszahlung jener 60 Millionen Clearingphy-
sche Schuld im Ausland), die bisher die österreichische
Währung gebremst hat.

Die Beseitigung der Hölle zwischen Deutschland und Oesterreich
durch die Aufnahme der unmittelbaren Aufrüstung. Die Wiener
Glaszeugfabrik wird sofort in Betrieb genommen.

Die Freigabe sämtlicher Produktionsreserven und Er-
werbskräften.

Deutsches Rotes Kreuz.

Die erste Mitglieder-Versammlung, welche den Vaterländischen Frauenverein für die Gemeinden **Salchendorf, Zeppenfeld und Wiederstein** in den Zweigverein Salchendorf Deutsches Rotes Kreuz umwandelte, aber zunächst den Jahresbericht und den Kassenbericht entgegennahm, fand am 30. März im Vereinslokal in Salchendorf statt. Es war wieder, wie in früheren Jahren, eine sehr gute Schallwirkung ausgedrückt, ein Erlebnis. So schreitet ein frommes Lied wie ein Sieger durch Jahrhunderte, während der Dichter, Joachim Neander, nach einem kurzen Gedächtnis (1650—1680) längst vergessen ist. Doch wir müssen uns kurz fassen, sonst reicht die „Hellerthaler“ nicht aus. Der Vortrag eines Gedichtes: „Einladung der Frauen“ folgte.

Der Jahresbericht verzeichnete die Leistung in der Krankenpflege im Jahr 1937 und wartet mit großen Zahlen auf. Der Verein war schon immer dem Roten Kreuz angegliedert mit einer Einigkeit, die für den Kriegsfall und unterhielt einen Vorrat von Wäsche, Bettzeug u. dgl., deren Bestandsaufnahme verlesen wurde.

Der Kassenbericht schließt ab mit einem Guthaben von 46 149,17 am 29. 3. 38. Die Kasse ist geprüft und richtig befunden worden.

Nachdem hörte die Versammlung eine Predigt von unserem Herrn Prediger Bäumer. — Kaffeepause und Unterhaltung. — Vorträge: ein hübsches Gedicht: Frau ohne Beruf. — Musikvortrag: Gitarre und Klavier. — Es folgte eine Ansprache von Kreisführerin Frau Holländer-Freudenberg, über die Neugestaltung des Deutschen Roten Kreuzes und die Umbildung der Vereine in Ortsvereine. Dieser Vortrag und an das Thema anschließende Mitteilungen und Reden von Erich Krumm, W. Dietrich, Amtsleiter der NSB, Bürgermeister Brüggemann, Zeppenfeld, Frauenschafterin Frau Freudenberger, über die Neugestaltung des Deutschen Roten Kreuzes und die Umbildung der Vereine in Ortsvereine. Dieser Vortrag und an das Thema anschließende Mitteilungen und Reden von Erich Krumm, W. Dietrich, Amtsleiter der NSB, Bürgermeister Brüggemann, Zeppenfeld, Frauenschafterin Frau Freudenberger, über die Neugestaltung des Deutschen Roten Kreuzes und die Umbildung der Vereine in Ortsvereine. Dieser Vortrag und an das Thema anschließende Mitteilungen und Reden von Erich Krumm, W. Dietrich, Amtsleiter der NSB, Bürgermeister Brüggemann, Zeppenfeld, Frauenschafterin Frau Freudenberger, über die Neugestaltung des Deutschen Roten Kreuzes und die Umbildung der Vereine in Ortsvereine.

Das Rote Kreuz besteht aus einer Frauen- und Männer-Abteilung, die Sanitätskolonne gehört auch dazu. Das Rote Kreuz ist der Wehrmacht angeschlossen und der Siegerer Bezirk gehört zum 9. Armee-Korps. Diese Organisation beruht auf den Erfahrungen im Weltkrieg. Das Rote Kreuz bildet Kreis- und Ortsvereine; letztere sollen auch in kleinen Gemeinden sein.

Die Tätigkeit der NSB, bildet einen Teil des Deutschen Frauenvereins. Alle Gemeinde-Pflegeleistungen werden von der NSB, am 1. April übernommen, deren Krankenschwestern Rotekreuz-Schwester sind. Frau Holländer lobte die prachtvolle Aufwärtsentwicklung der Vereinsleistung in Salchendorf, Zeppenfeld und Wiederstein, und glaubt, daß das Gebiet der Gemeinde-Station ganz erheblich ausgebaut werde. Salchendorf hat mehr als 600 M im Jahre für den Bereitschaftsdienst aufgebracht. Das Deutsche Rote Kreuz hat nur die Aufgabe, eine Bereitschaft für die Landesverteidigung zu sein. Alle anderen Belange sind an die NSB, abgegeben worden.

Amtsbürgermeister Brüggemann und Ingenieur Dietrich sind der Überzeugung, daß bei gegenseitigem guten Willen etwa sich ergebenden Schwierigkeiten überbrückt werden können und alle Tätigkeit dem lieben deutschen Vaterland zugute kommt. Mit Sieg-Heil auf den Führer wurde die Versammlung geschlossen.

Nun hätten wir bald die kleinen Musikanten, die mit Gitarre und Klavier und mit sonstigen Vorträgen die Stimmung goldig beleben, vergessen. Sie verdienen sehr, beachtet zu werden. Der Weite des Raumes entspricht es zwar nicht, daß darin geklappt wird, aber wenn Kinder auftreten, muß man ihnen zu verstehen geben, daß sie ihre Arbeit gut gemacht haben.

Goldene Konfirmation im Jahre 1938.

90 Knaben und Mädchen aus Neunkirchen, Salchendorf, Altenfeibach und Unterwilden wurden nach der Konfirmation am 26. März 1938 aus der Schule entlassen. Da begann für sie der Kampf ums Dasein. Viele mußten ihren Heimatort verlassen und zogen in andere Gebiete, manche sind aber auch während der nun vergangenen 50 Jahre in die obere Heimat eingezogen. Am vergangenen Freitag versammelten sich, genau nach 50 Jahren, die noch lebenden Konfirmanden und Konfirmandinnen im Saale Moritz zu einer Wiedersehensfeier. Leider konnten ihrer aber nur noch 49 an dieser Feier teilnehmen, die übrigen waren krank, zum größten Teil aber verstorben. Hier wurde dann manches, was man in der vergangenen Zeit erlebt hatte, miteinander besprochen. Die Feier wurde umrahmt durch gemeinsamen Gesang, Gedichte und Ansprachen, zwischen denen spielte das Orchester. Da Pfarrer Wigal verhindert war, nahm Pfarrer Terleegen an der Feier teil. Zu schnell waren die schönen Stunden vergangen, die man mit den Angehörigen noch einmal zusammen in der alten Heimat erleben durfte.

NS Deutscher Reichskriegerbund (Kriegerbund)

Nach dem Willen des Führers ist der bisherige Reichskriegerbund (Kriegerbund) umgewandelt in NS Deutscher Reichskriegerbund (Kriegerbund) und soll alle Soldaten des alten und neuen Heeres aufnehmen. Der NS Reichskriegerbund ist dem Führer persönlich unterstellt. Kameraden der alten Armee, Frontsoldaten und Kameraden der neuen Armee, treten in die Reihen des NS Reichskriegerbundes, der der Vertiefung der Volksgemeinschaft und der Einheit von Wehr und Nation dienen soll.

Abends wichtig - morgens richtig

Chlorodont

Spiel und Sport.



Zeppenfeld — Obersdorf-Rüdgen 9:1
Niedersachsen — MSV. Richterhofen 3:4
Trupbach — Niedersdorf 2:2
Mudersbach II. — Struthütten 1:5:2
Pokalspiele.
Klafeld-Gelsweid — Sportfr. Siegen 0:3
Daaden — Herdorf 4:0
Mudersbach — Brachbach 4:3

Zeppenfelds lang gehegter Wunsch, Meister der 2. Kreisklasse zu werden, ist mit einem Bombensieg über Obersdorf-Rüdgen ein gutes Stück seiner Erfüllung entgegengebracht. Durch diesen Sieg hat sich Zeppenfeld den 2. Platz in der Tabelle erobert und will nun alles dran setzen um auch die Meisterschaft zu erringen. Wir hoffen, daß es gelingt und wünschen ihnen viel Glück und Erfolg.

Sport-Vorstellung.

Der SV. Zeppenfeld wird nach dem hohen Siege gegen Obersdorf-Rüdgen am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz in Neunkirchen ein Spiel gegen den Freien Grundler Spielverein austragen. Wie in den vergangenen Jahren, so wird es auch diesmal wieder ein Freundschaftsspiel geben, das die guten Beziehungen zwischen den beiden Nachbarvereinen erneut festigen wird.

Infolge späten Einganges von Anzeigen waren wir nicht in der Lage, eine Anzahl uns zugelangte hochinteressante Nachrichten vom 1. April zu veröffentlichen, was wir im allgemeinen Interesse tief bedauern, denn Lachen soll gesund sein. Die lokalen Nachrichten haben so zugenommen, daß wir uns möglichst kurze Berichte bitten müssen. Ein Wochenblatt kann nicht mit einer täglich erscheinenden Zeitung verglichen werden.

Es sprechen zur Wahl:

5. 4. Altenfeibach	Gauredner	Soffmann
7. 4. Burbach	"	Kleiner
8. 4. Neunkirchen	"	Knoop
4. 4. Widen	"	Boß
5. 4. Zeppenfeld-Wiederstein	Kreisredner	Feldmann
6. 4. Oberdreselndorf	"	"
8. 4. Struthütten	"	Schmale

Lokales.

Der Wahlkampf im Amt Burbach.

Ist für uns auf dem Lande ebenso wichtig, wie für den Städter die Großkundgebungen. Wir nehmen teil an den in allen Orten stattfindenden Kundgebungen und die Rundfunkübertragungen des Führers und seiner Beauftragten lassen uns alle ein gewaltiges Erlebnis zuteil werden. Die Teilnahme an den örtlichen Veranstaltungen ist uns Sammlung und Vorbereitung auf den großen Friedensakt, den jeder Deutsche vor den Augen der Auslandshörer mit der Abgabe seiner Stimme vollziehen soll. Es darf keiner fehlen, am 10. April stimmt die gesamte Bevölkerung des Amtes Burbach ohne Ausnahme mit „Ja“ und statet damit dem Führer eine große Dankeschuld ab.

Amt Burbach. Die Flussschau findet für Heller- u. Widenbach wie folgt statt: Freitag den 22. April 1938 beginnend um 9 1/2 Uhr an der Gemarkungsgrenze Würgendorf-Burbach, 10 1/2 Uhr Burbach-Waldbach, 11 1/2 Uhr Waldbach-Wiederstein, 12 1/2 Uhr Ortslage Zeppenfeld, 14 1/2 Uhr Gemarkungsgrenze Zeppenfeld-Neunkirchen, 15 Uhr Ortslage Neunk., 15 1/2 Uhr Gemarkungsgrenze Neunk.-Altenfeibach, 16 Uhr Neunk.-Struthütten, 16 1/2 Uhr Kreisgrenze Struthütten-Herdorf (Ende). — Donnerstag den 28. April 1938: Widenbach, 9 1/2 Uhr Neunkirchen, Einmündung des Widenbaches in die Heller, beginnend, 10 Uhr Gemarkungsgrenze Neunkirchen-Salchendorf, 10 1/2 Uhr Salchendorf, 11 1/2 Uhr Grube Stahlhefen, 12 Gemarkungsgrenze Salchendorf-Widen, 14 1/2 Uhr Unterwilden, 15 Mitteltwilden, 16 Uhr Grube Landeskrona (Ende).

Wo kommt das Arbeitslager hin? Das Arbeitslager in Würgendorf wird aufgelöst, da es mit seinen Einrichtungen den heutigen Anforderungen nicht entspricht. Es wird ein neues Lager errichtet und zwar in Burbach. Wie dazu von amtlicher Seite mitgeteilt wird, ist diese Bestimmung von der Ausführung des Reichsarbeitsdienstes ohne Mitwirkung oder Einfluß hiesiger Kreise getroffen worden, sondern die Gemeinde Burbach sei vor der vollendeten Tatsache gestellt worden, daß das Lager im Buchhellerthal errichtet werde. Die vielen Bemühungen der Gemeinde Neunkirchen sind somit ins Wasser gefallen.

Neunkirchen. Die Gemeinde stellte den Haushaltsplan für 1938 in Einnahme und Ausgabe auf 183 650 M fest. Die Zuschläge zu den Kommunalsteuern bleiben in bisheriger Weise bestehen, es bestehen auch für die Gemeinden keine Möglichkeiten, die Zuschläge zu senken.

Wir verweisen nochmals auf das morgen, Samstag abend, im Saale Dick stattfindende Militärkonzert, veranstaltet vom Trompeterkorps des Artillerie-Regt. 9. Karten im Vorverkauf in unserer Buchhandlung und bei den Ortswarten der NSB.

Die Gemeinde Neunkirchen stellt jedem Wähler einen Wahlausweis mit seiner Wahlkreisnummer aus. Wer einen solchen Ausweis erhält, braucht nicht mehr vor der Wahl in die Stimmstube einzutreten zu nehmen. Wer keinen Ausweis erhält, melde sich rechtzeitig.

An den gehobenen Klassen der hiesigen Volksschule fand am Dienstag die Übergangsprüfung der Obertertia für die Sekunda des Realgymnasiums Beldorf unter dem Vorsitz von Oberstudienrat Labe, Beldorf, statt. Von 13 Prüflingen bestanden 12 die Prüfung.

Seit dem 1. April 1938 verwaltete Lehrer A. Scheerer vertretungsweise das hiesige Volksschulsystem mit den gehobenen Klassen. Nunmehr wurde er zum 1. April als Schulleiter bestätigt.

Lehrerin Frau Ingrid Rudolph wurde nach Burbach versetzt.

Am Dienstag wurde unter großer Teilnahme Expeditor Wilhelm Pohlmann beerdigt. Er starb nach schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren. Der Verstorbene kam aus seiner Heimat bei Corbach (Waldeck) am 1. Januar 1892 nach Neunkirchen als erster Bahnbedienter. Sein Unternehmen ist mit der Industrie und der Zunahme aller Gewerbe gewachsen. Er ruhe in Frieden! Sein nunmehr einziger Sohn, Otto Pohlmann, wird das Geschäft im Sinne seines Vaters fortführen.

Am Sonntag wurden in einer Handarbeitsausstellung der Schule sehr schöne Arbeiten der Mädchen gezeigt und fanden viel Bewunderung. Die Arbeit der Handarbeitslehrerin Fräulein Flöge hat also schöne Frucht getragen und wird den Mädchen auf ihrem Weg, gute Hausfrauen zu werden, viel von Nutzen sein.

Die Handlungsgehilfenprüfung bestand in Siegen Bernhard Häbel von hier, beschäftigt bei der Firma Heinrich Baumgarten.

Rudolf Häbel von der Au, 11 Jahre alt, schrieb einen Brief an General Franco in Spanien und beglückwünschte den General zu seinem herrlichen Vormarsch. Nun sandte General Franco ihm einen Dankbrief mit Bild durch sein Sekretariat, in dem er seine Sympathie ausdrückte für die große Nation und seinen Führer.

Salchendorf. Herrn Willi Dietrich wurde die Verdiensturkunde für Frontkämpfer überreicht.

Herr Lehrer Wilhelm Wittig ist nun am 1. April 25 Jahre an der Schule in Salchendorf tätig gewesen und hat redlich das Bürgerrecht erworben; hat auch den Saal mit den hiesigen Leuten gegeben, ohne nach einer alten Leberleberung ein Fremder im Siegerland nicht für voll angesehen wird. Im Weltkrieg wurde Herr W. in der Marine Schlacht verwundet und kam in franz. Gefangenschaft. Wir wünschen dem Jubilar eine fernere, reich segnete Tätigkeit.

Schneidermeister Hermann Weth starb nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren. Der Verstorbene war geboren in Neunkirchen im alten Mengers Haus und verbrachte seine Lehrzeit bei Schneidermeister Titus Reh. Sein Gewerbe übte er aus bis kurz vor seinem Tode, wie die Arbeit auch sein Leben ausfüllte. Er ruhe in Frieden.

Büchel Böcking im Kindergerechtheitsheim Dortmund-Derne bestand das Examen als Säuglingschwesler.

In das Handelsregister beim Amtsgericht in Burbach wurde unter Nr. 188 eingetragen: Heinrichsglück, Fabrik für Eisen- und Metallbearbeitung, Karl und M. Roth in Salchendorf.

Struthütten. Am gestrigen Donnerstag feierte Herr Karl Jöhner in körperlicher und geistiger Frische seinen 89. Geburtstag. Unsern herzlichsten Glückwunsch!

Die Zuschläge zu den Gemeindesteuern bleiben wie seither bestehen. Die Straße in der Langwiese soll ausgebaut werden. Andere Straßen folgen, solange der Geldvorrat reicht. Die Preisliste Doppelgräber auf dem neuen Friedhof wurden festgesetzt und sind beim Bürgermeister zu erfahren.

Struthütten. Ein wohlgeklungener Elternabend vereinte die Bürgerfamilie in der Turnhalle. Es war eine Lust, zu erleben, mit welchem Geschick die Kinder ihre Rollen spielten. Ein Chorgesang, „Gott grüße dich“, bildete die Einleitung. Hauptlehrer Pp. Stülfi hielt eine kurze Ansprache und sprach die Hoffnung aus, daß die Elternabend reges Interesse fanden. Die Aufführung hatte den Titel „Das goldene Tor“. Beschreiben können wir den Inhalt nicht an dieser Stelle, aber es war sehr schön und fand allgemein Beifall.

Der Kräuterreichtum in der Umgebung des Höhenbacherhofes und in der Malsche, des oberen Buchbellerthales und der Hidenkenschweiz zieht immer mehr die Aufmerksamkeit man mit dem Sammelnamen „Botaniker“ bezeichnet. Die scheinbar hauptsächlich in der Ferienzeit und wenn eine gute Witterung herrscht, sind die Höhenbacherhöfe umgeben, die die Wälder lockt. Botanikerbüchse umhängen hat, ist es so gut wie selbstverständlich, daß er nach dem Wege oben bezeichneten Gegenden fragt. Man gebe ihnen höflich Auskunft. Infolge der außergewöhnlichen Wärme im Monat März sind die in der modernen Botanik bekannten Arzneipflanzen, die wild unterhalb des Höhenbacherhofes in den Erlen wachsen, schon ausgetrieben. 1. Valeriana officinalis (auf Deutsch Baldrian) dürfte allgemein bekannt sein. Wer sich davon in der Tasche bei sich hat, ist gegen alle Nervenkrankheiten geschützt und kann ruhig Bogen werden; 2. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 3. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 4. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 5. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 6. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 7. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 8. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 9. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 10. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 11. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 12. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 13. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 14. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 15. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 16. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 17. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 18. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 19. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 20. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 21. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 22. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 23. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 24. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 25. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 26. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 27. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 28. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 29. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 30. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 31. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 32. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 33. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 34. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 35. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 36. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 37. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 38. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 39. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 40. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 41. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 42. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 43. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 44. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 45. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 46. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 47. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 48. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 49. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 50. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 51. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 52. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 53. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 54. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 55. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 56. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 57. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 58. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 59. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 60. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 61. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 62. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 63. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 64. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 65. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 66. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 67. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 68. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 69. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 70. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 71. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 72. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 73. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 74. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 75. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 76. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 77. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 78. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 79. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 80. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 81. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 82. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 83. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 84. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 85. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 86. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 87. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 88. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 89. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 90. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 91. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 92. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 93. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 94. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 95. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 96. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 97. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 98. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 99. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 100. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 101. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 102. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 103. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 104. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 105. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 106. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 107. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 108. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 109. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 110. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 111. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 112. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 113. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 114. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 115. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 116. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 117. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 118. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 119. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 120. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 121. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 122. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 123. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 124. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 125. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 126. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 127. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 128. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 129. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 130. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 131. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 132. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 133. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 134. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 135. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 136. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 137. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 138. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 139. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 140. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 141. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 142. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 143. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 144. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 145. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 146. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 147. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 148. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 149. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 150. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 151. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 152. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 153. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 154. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 155. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 156. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 157. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 158. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 159. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 160. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 161. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 162. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 163. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 164. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 165. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 166. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 167. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 168. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 169. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 170. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 171. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 172. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 173. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 174. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 175. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 176. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 177. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 178. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 179. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 180. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 181. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 182. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 183. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 184. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 185. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 186. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 187. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 188. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 189. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 190. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 191. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 192. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 193. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 194. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 195. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 196. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 197. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 198. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 199. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 200. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 201. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 202. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 203. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 204. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 205. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 206. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 207. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 208. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 209. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 210. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 211. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 212. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 213. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 214. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 215. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 216. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 217. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 218. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 219. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 220. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 221. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 222. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 223. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 224. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 225. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 226. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 227. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 228. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 229. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 230. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 231. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 232. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 233. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 234. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 235. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 236. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 237. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 238. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 239. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 240. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 241. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 242. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 243. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 244. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 245. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 246. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 247. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 248. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 249. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 250. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 251. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 252. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 253. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 254. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 255. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 256. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 257. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 258. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 259. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 260. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 261. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 262. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 263. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 264. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 265. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 266. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 267. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 268. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 269. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 270. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 271. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 272. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 273. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 274. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 275. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 276. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 277. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 278. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 279. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 280. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 281. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 282. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 283. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 284. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 285. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 286. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 287. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 288. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 289. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 290. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 291. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 292. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 293. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 294. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 295. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 296. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 297. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 298. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 299. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 300. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 301. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 302. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 303. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 304. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 305. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 306. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 307. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 308. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 309. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 310. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 311. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 312. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 313. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 314. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 315. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 316. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 317. Valeriana officinalis hilft gegen Gichtleiden in den Gelenken; 318. Valeriana offic

Zum Frühling die modernsten Neuheiten

Kleider- und Mantelstoffe
Seidene Blusen
Strümpfe und Unterwäsche
Gardinen u. Dekorationsstoffe

in großer Auswahl bei

Alfred Klein

Geschäftsübertragung.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage das bisher von mir geführte Putz- u. Modewaren-Geschäft an Fräulein Mathilde Schlosser übertrage. Indem ich für das mir erwiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meiner Nachfolgerin zu bewahren.

Neunkirchen **Minna Hoffmann.**

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung, werde ich das von Fräulein Minna Hoffmann geführte Geschäft in unveränderter Weise weiterführen. Ich werde stets bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung meine wertvolle Kundschaft zufrieden zu stellen.

Neunkirchen **Mathilde Schlosser.**

Dem vielfachen Wunsche meiner Kundschaft entsprechend habe ich meinem Maßgeschäft noch

Fertigkleidung

angegliedert. Hier meine Preise:

Sakkoanzüge, Sportanzüge, schöne, gediegene Muster
RM 44.—, 46.—, 50.—, 53.—, 57.—, 60.— bis 74.—

Lange Hosen, Sporthosen, Arbeitshosen in allen Qualitäten
RM 4.95, 5.30, 6.15, 7.30, 8.—, 9.20 bis 13.70.

Übergangsmäntel und Regenmäntel sehr preiswert.

Walter Adam, Struthütten
Maßgeschäft und Fertigkleidung.



Froh verrät ihr Kennerblick:
In der Tasse ist mein Glück!
Ein Getränk von solcher Güte
Fronmt dem menschlichen Gemüte
Ob am Abend, ob am Morgen,
Düftet er, verbüßt den Sorgen.
Daß er Allen helf', ich wollt's —
Henrichs Kaffee „Edelholz“

Rote Frischhalte-Packung 1/4 Pfd. 70 Pfg.
Blaue Frischhalte-Packung 1/4 Pfd. 60 Pfg.

Überall erhältlich!

Die günstige Einkaufsquelle

für
Anzüge, Mäntel, Toppen, Hosen
fertig und nach Maß ist immer noch bei
Kübler-Verkaufsstelle.

Albert Sartor

Burba
Fernsprecher 266

Leser der Heltterthaler Zeitung werden gebeten, unsere Zeitung in Freundeskreisen zu empfehlen.

Mit brausendem Motor durchs Siegerland!

Vier Propagandafahrten werden am Sonntag gestartet — Kundgebungen in allen Orten der Heimat
SA, NSKK und Hitler-Jugend rufen das Volk

Das Kreispreffeamt meldet:

Siegen, 30. März.

Eine Fahrt, wie wir sie vielleicht hier im Siegerland noch nicht erlebt haben. Sie wird am Sonntag durch alle Dörfer und entlegene Winkel unseres Heimatlandes führen und auch den letzten Schläfer aufrütteln, ihn daran erinnern, daß der 10. April ein gewaltiger, historischer Tag in Deutschland Geschichte sein soll. Ein Tag, an dem ein ganzes Volk geschlossen hinter seinem Führer steht und damit der Welt beweist, daß ein historischer Schritt, ein gewaltiges Aufbauprogramm von 75 Millionen Menschen mit größter Dankbarkeit hingenommen wird. 45 Lastwagen werden am kommenden Sonntag in Siegen starten. Über 1000 Männer werden hinausfahren in die Dörfer, dort kurz Halt machen und in einer Kundgebung ihrem Willen Ausdruck verleihen. Die ganze Bevölkerung soll und muß daran Anteil haben. Neben diesen 45 Lastwagen, auf denen SA-Männer und die Angehörigen der SA Platz genommen haben, werden noch rund 100 Personenkraftwagen, gestellt vom NSKK, mit hinaussetzen in unsere bergige Landschaft. Einem inneren Geiz folgend, werden diese Männer der aktiven Formationen, werden die Redner des Kreises und des Gaues zu den Volksgenossen fahren, die selten Gelegenheit haben, in der Stadt oder auf größeren Aufmärschen an den Appellen der Bewegung teilzunehmen.

Jeder Ort, der von dieser Fahrt berührt wird, soll sich schmücken. Die Vereine sollen antreten und auch ihrem Bekenntnis zur großen deutschen Volksgemeinschaft Ausdruck verleihen. So wird sich diese große Propagandafahrt zu einer Kundgebungsreise ausweiten, wie wir sie im Siegerland noch nicht gesehen haben. Sinn und Zweck der Wahlversammlungen sind von den führenden Männern der Bewegung schon oft untrüben worden. Auch der letzte unter uns muß wissen, warum der Führer sein Volk am 10. April aufgerufen hat. Auch der letzte unter uns soll alles beiseite räumen, wenn es gilt, seinen Bauteil ins große Aufbauprogramm des Führers einzufügen. Wo und wann die einzelnen Propagandafahrten in den Dörfern eintreffen, geht aus der folgenden

Auflistung hervor. Im ganzen werden vier Propagandafahrten veranstaltet. Es wird damit erreicht, daß auch das letzte Dorf des Siegerlandes von dieser Fahrt betroffen wird. Sieht man in Stadt und Land beweißt uns, daß ihr Anteil sehr groß ist an den Geschicknissen unserer Zeit, daß ihr Anteil sehr groß ist an dem schöneren Deutschland zu kämpfen, für das auch eure Kinder und Enkelkinder einstmals dankbar sein werden.

Gegen 18 Uhr wird die Propagandafahrt in Weidenau endet sein. Von hier aus rücken dann die Formationen zum Eintracht in Siegen ab, wo Stotruppredner Pp. Hein Dietrich der frühere Bauorganisationsleiter des Gaues Weidenau sprechen wird. Mit dieser erhebenden Kundgebung hat dann die Fahrt ihren Höhepunkt erreicht, der auch den letzten Siegerländer aufgerüttelt haben wird.

1. Propagandafahrt ins Netpferland.
2. " " Ferndorfal.
3. " " " fidi. und weiti. Siegerland.
4. " " " fidi. und weiti. Siegerland.

Kundgebungen finden statt:

9.00 Neunkirchen	Schulplatz	Pg. Schultheiß
9.30 Allensfeldbach	Schulplatz	der Kreisleiter
10.15 Bahlbach	Schulplatz	Pg. Schultheiß
10.45 Burbach	Schulplatz	der Kreisleiter
11.30 Solzhausen	Schulplatz	Pg. Schultheiß
12.00 Niederbreifeldendorf	Schulplatz	der Kreisleiter
12.45 Mittagsverpflegung im Arbeitslager Würgendorf	Kirchplatz	der Kreisleiter

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres geliebten Kindes sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Familie Emil Höfer.

Salchendorf, im März 1938.



Gut aussehen...

ist der Wunsch aller Herren. Wir können Ihre Wünsche erfüllen. Unsere Auswahl ist gross, unsere Preise sind erschwinglich!

Mäntel in Gabardin und Cheviots
29.— 39.— 50.— u. höher

Regen-Mäntel
12.90 16.75 18.90 und höher

Sacco-Anzüge
32.— 48.— 56.— u. höher

Sport-Anzüge
29.— 39.— 48.— u. höher

Kleidsame Neuheiten
in Kinderkleidung

Albert Weidt
Das Haus für Herren- und Knabenkleidung

Zu Ostern

ein schönes
Oberhemd oder
Sporthemd
dazu
die passende Krawatte
von
Alfred Klein.

Ordentliches, zuverlässiges
Mädchen,

welches kochen kann und in sämtlichen Hausarbeiten erfahren ist, zum 1. Juni gesucht. Zweitmädchen vorhanden.

Franz Henrich, Dillenburg.

Leupin-Creme u. Seife
Hautjucken - Ekzem
Geht ausschlag, Wundsein usw.
Central-Drogerie W. Tittsche

Tischdruckrepp wieder eingetroffen
Otto Braun.

Generalversammlung der Freier Grunder Bank e. G. m. b. H.

in Neunkirchen Kreis Siegen
Montag, den 4. April 1938, abends
8 1/2 Uhr, im Gasthof S. F. Reiffenrath.



Konfirmationsgeschenke

Otto Braun

Volksabstimmung und Wahl zum Großdeutschen Reichstag am 10. April.

Die Stimmliste liegt am Sonnabend den 2. April von 8—21 Uhr und am Sonntag den 3. April von 9—12 Uhr im Gemeindebüro zu jedermanns Einsicht aus. Wer die Liste für unvollständig hält, kann dies bis zum 3. April bei dem Unterzeichneten schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Die zugefertigten Ausweise gelten als Nachweis über die erfolgte Aufnahme in die Stimmliste und sind bei der Wahl vorzulegen.
Neunkirchen, den 1. April 1938.

Der Bürgermeister:
Krumm.

Papierservietten

in reizenden Mustern neu eingetroffen!

Otto Braun.

Schulgemeinde Neunkirchen.

Alle Organisationen, Verbände und Vereine, welche die Schulräume im Laufe des Jahres zu Schulungs- oder Versammlungszwecken benutzen wollen, müssen sich bis zum 15. 4. bei dem Gemeindevorstand zur Eintragung in eine Liste und zur Entgegennahme der Bedingungen melden. Ohne diese Eintragung ist eine Benutzung in Zukunft ausgeschlossen. Verantwortlich für die Meldung sind die Führer der betr. Org., Verbände u. Vereine.

Der Bürgermeister:
Krumm.

Wehrpflicht!

Auf meine unter dem heutigen Tage erlassene, in sämtlichen Gemeinden des Landkreises Siegen zum Aushang gebrachte Bekanntmachung über die Anmeldung zur Erfassung der Dienstpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1918 und 1919 — letztere, soweit sie in der Zeit vom 1. Januar bis 31. August geboren sind — wies ich hiermit noch besonders hin.
Siegen, den 22. März 1938.

Der Landrat. Weiße.



Praktisch u. unverwundlich

und außerdem elegant —
So schöne Sachen kaufen
Sie bei uns gut und preiswert.

Schneider
Siegen, am Kölner Tor

Knoblauch-Beer
„Immer jung“
machen froh und fröhlich.
Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des Knoblauchs, leicht, geschmacklos, dauerhafte Form.
Bewährt bei:
hohem Blutdruck, Magen-, Darm-, Alterserschlagungen, Stoffwechselbeschwerden, Störungen, Geschmacks- u. Geruchstörungen.
Monatspackung L.-M. Zu haben in:
Drogerie W. Tittsche

persil-gepflegte
Saubereit,
das ist der Fortschritt
unserer Zeit!

Saiten
für Violine und Gitarre
empfiehlt
Otto Braun.

Fall Coranny

Roman von Maria Oberlin.

Verlag Dr. Schöner, Gröbenzell b. München.

Das etwas peinliche Schweigen.

Sie nicht albern, Peter, sagt sie mit ver-

stärkter Ruhe und Kraft. Wir ist es jedenfalls lieber,

nicht mit Angela, als irgendein zweifelhafter Helfer,

den ich nicht kenne. Schließlich müssen Sie bedenken,

daß ich auch Chancen aufgeben."

Angela leise. "Sie könnten hier vielleicht

noch etwas tun."

Angela sieht mit ernstem, warmem Blick in das

Gesicht der Frau.

Ich Ihnen wirklich helfen kann, komme ich

hierher. Danke sehr, Herr Wend."

Angela drückt die Hand des jungen Menschen sehr

fest. Sie ist eine recht vernünftige Idee von dir, Angela,

sagt Jo überzeugt. "So bin ich

noch nicht mehr in dauernder Unruhe um dich!"

Angela seht festes braunes Gesicht überzieht sich

mit einer blauen Röte.

Ich übergebe Ihnen morgen meine Papiere, die Ab-

rechnung mit der Bank und alles, was damit zusammen-

hängt, sagt sie. Ich würde Sie dann bitten,

nach Bayern zu fahren und auf der Besichtigung von

den dortigen, wohin Frau Maddalena gereist ist."

Ich sehr ernst. "Das nämlich, das kann ich nicht,"

sagt sie. Ich lege die Hand auf die Schulter.

Angela! Das wird das alles gut für dich machen, sei ganz

zuversichtlich. Ich habe ein großes Vertrauen, Fräulein

Wend, sagt sie mir, ich rechtfertige es!"

Angela schlüsselt. "Also, hören Sie

von Corannys Besitzum aus telegraphieren Sie

Angela Frau Maddalena gefahren ist. Wir fahren

nach. Sie telegraphieren mir, wo wir uns

treffen. Ich halte mich reisefertig."

Angela sieht Peter Wend an.

Ich bin schuldlos am Tode Tonio Corannys, Herr

Wend. Sie? Tränen treten ihr in die Augen.

Ich kann nicht wieder ruhig werden, ehe ich nicht

mit mir mein Recht wird."

Ich verstehe Sie, sagt Wend einfach. Ich würde es

so machen."

Angela hat eine Spur. Vielleicht ist sie falsch. Möglicher-

weise hat sie eine andere. Mein Vermögen

ist eine Ritziana."

Ich werde alles daran setzen, daß Sie ganz gerecht-

werden."

Peter sagt es ernst, fast feierlich.
"Danke. Kommen Sie morgen, wir besprechen dann
alles Nähere. — Gute Nacht!"

6.

Drei Tage später schreibt Peter Wend aus München:

"Berehrtes Fräulein Burg! Ich war auf der Besichtigung

von C. Sie haben recht, seine Witwe ist schon vor Tagen

abgereist. Nach einiger Mühe gelang es mir, zu erfahren,

daß sie eine größere Weltreise antreten wollte, die sie

schon immer geplant hatte. Sie fährt zuerst zu Freunden

nach Kalkutta, will später nach Peking, zum Schluß nach

Colombo. Möglich ist es auch, daß sie ihre Reisevorbereitungen

ändert und einen mehrmonatigen Aufenthalt in der Süd-

see nimmt. Ich bin begreiflicherweise ein wenig unruhig,

ob Ihnen diese Mitteilungen genügen. Aber ich habe die

Verwalterfamilie, von der diese Mitteilungen stammen,

nur mit Mühe bewegen können, das, was ich hier schreibe,

mitzuteilen. Erst, als ich ihnen sagte, daß ich beauftragt

sei, für eine Schallplattenfirma Frau Coranny ein wert-

volles Angebot zu unterbreiten und deshalb unbedingt

ihren Wohnsitz kennen mußte, erhielt ich diese Nachricht.

Die Anschrift von Frau C. in Kalkutta ist: "Madam-

Victory-Hotel". Ihr Peter Wend."

Angela telegraphierte umgehend.

"Erwarte Sie Genua, Miramar-Hotel. Treffe Mon-

tag dort ein. Angela Burg."

Dieses Telegramm sandte sie am Freitag ab, in großer

Eile rüstete sie zur Reise.

Der Abschied von Martha und dem Schwager, mit

dem Kopfschütteln des Schwagers, den beschwörenden Un-

terfährworten der Schwester, war nun auch überstanden.

Nun noch das letzte: die Aussprache mit Hannes.

*

Er sitzt vor ihr, das helle Gesicht bös und trotzig

verschattet.

"Hat Mutter mit dir gesprochen, Hannes?" Er zuckt

nachlässig die Achseln.

"Ja, das wohl. Es ist doch nicht dein Ernst, die Ver-

lobung zu lösen, Angela!" Er springt erregt auf und geht

in dem kleinen Zimmer von Jo hastig auf und ab.

"Doch, Hannes. Es ist besser, für dich und für mich,

glaub es mir! Laß uns die schöne, unbeschwertere Zeit in

guter Erinnerung behalten, ich bitte dich darum!"

Sie sagt das sehr ruhig und faßt.

Hannes Quinndt bleibt finsternen Blickes vor ihr stehen.

"Sälist du es für besonders geschmackvoll, einfach deine

Verlobung zu lösen und mit diesem merkwürdigen Arbeits-

losen in die Welt hineinzufahren, eines Dirgespinnstes

wegen? Ausgerechnet bis Indien! Ich zweifle manchmal

an deinem Verstand, Angela!"

Angela sieht ihn starr an. Auf einmal kommt ihr seine

ganze Herzensgröße zum Bewußtsein.

"Um so leichter wird dir dann ja wohl der Abschied

von mir sein, sagt sie herbe.

"Ach Unfuss, Angela! Wenn du nur vernünftig wärest."

Aber dieses ganze Theater, diese Maskerade, damit man
dich nicht erkennt und diese fixe Idee mit dem Auffuchen
von Frau Coranny... Du bist regelrecht hysterisch ge-
worden, merk dir das."

Das "Merk-dir-das" blieb noch mehr erkältend in der
Seele der zarten, schmalen Frau haften, die blaß und
müde auf dem Stuhl saß und den Mann aus leicht ver-
schleierte Augen ansieht.

Nun richtet sie sich langsam auf.

"Hysterisch", sagt sie bitter. "Hysterisch nennst du es,
wenn ich mit allen Kräften und mit dem Einsatz meines
ganzen Lebens dafür kämpfe, daß mein Name
rein und sauber vor der Welt dasteht? Ich will dir
etwas sagen, Hannes. Martha und ich sind die letzten
Nachkommen der Burgs. Weißt du, was das für Leute
waren? Saubere Beamte und tapfere Offiziere! Sauber
war unser Leben, allezeit! Und wenn ich nun mein Leben
entehrt und entweißt sehe, dann nennst du diesen Kampf,
den ich führen will, hysterisch! Wozu rede ich denn eigent-
lich noch? Geh, Hannes! Wenn du mich nicht verstehen
kannst, so laß mir wenigstens meine Ruhe und hindere
mich nicht."

"Ich glaube nicht, daß ich nötig habe, um deine Nei-
gung zu betteln", sagt Hannes Quinndt hochmütig und
kühl. "Dann gehe ich."

"Leb wohl, Hannes!" sagt Angela leise. Er hört es
nicht mehr. Eine Tür fällt ins Schloß. Einen Augen-
blick horcht Angela dem Klang dieses letzten Geräusches
nach, das ein Jahr voller Frohsinn und Unbekümmertheit
abgeschlossen. Es ist keine Traurigkeit mehr in ihr, nur ein
großes, schmerzliches Mitleid.

*

Nun fährt Angela Tag und Nacht. Sie liegt im Schlaf-
coupé und starrt ruhelos zur Decke. Sie überdenkt die
letzten Abschiedsstunden mit Jo's rührender, zarter Für-
sorge. Sie schaut mit müdem Interesse aus dem Fenster,
als die ersten weißleuchtenden Berggipfel herübergrühen,
als die malerischen Schweizer Seen aufblitzen, braune,
kleine Holzhäuser sich an schwindelnd hohe Felsen schmiegen.

Ins Fenster grühen später die ersten Zypressen. Gelb
und braun ziehen sich die heißen, sonnbeschienenen Wege
dahin, die ersten Palmen tauchen auf. Eine große Berg-
tuppenreihe schiebt sich nahe heran.

"Apenninen", sagt der deutschsprechende Kellner des
Speisewagens. Angela nickt dankend, sie überfieht geistlich
die zudringlichen Blicke, die ihr im Speisewagen
folgen und begegnen. Sie ist, geht wieder in ihr Abteil
zurück und schläft von neuem. Frühmorgens hält der
Express auf dem staubgeschwärtzen Bahnhof von Genua.

Über der Stadt liegt die heiße, harte Sonne des
Südens. Wie unbegreifbar blau das Meer ist! Wie die
Palmen sich wiegen! Angela schaut bewundernd an den
hohen, eleganten Gaststätten empor, ihr Blick gleitet über
die flachen, grau- und gelbkuppigen Häuser, die dem
Ort so etwas Fremdes, Südliches geben.

Hier ist wirklich fremder Boden, denkt Angela. Von
fern dringt das schrille Riefen der an- und abfahrenden

erland!

allen Orien der Heim-

erden vier Propagandafahrer

ist, daß auch das letzte

betroffen wird. Siegerland

daß ihr Anteil nehmen

für das auch eure Kinder

werden.

gandafahrt in Weidman

dann die Formationen

uppredner Pg. Hein Die

des Ganes Weidman-

en Kundgebung hat dann

uch den letzten Siegerland

erland.

ind weist. Siegerland.

engrund und Siegen

hatt:

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

ah. Schulthei

der Kreisleiter

Dampfer. Es hat so etwas Heimliches, dieses ewige Auf und Ab der Schiffe, denkt Angela. Gut, daß Wend da ist.

Der Wagen überfährt die herrliche Via XX. Settembre.

In der Nähe liegt der Gasthof, den sie gewählt hat. Sie sinkt müde in ein großes, weiches Bett, draußen hört man in der Ferne noch immer das Pfeifen und Heulen der Schiffe. Angela schläft ein. Als sie erwacht, ist es schon dämmrig. Sie muß schnell zum Miramare-Restaurant hinauf. Wend wird schon warten! Eigentlich hätte sie ihm ihre Ankunft melden können, dumm, daß sie es vergessen hat. Mit ihm zusammen wäre die Einfahrt in Genua vielleicht nicht so trübselig gewesen...

Angela wählt von ihren Kleidern ein duftiges Sommerabendkleid in weichem, schleierdünnem Stoff mit grünlichen Arabesken, sie nimmt einen großen, weißen Florentiner dazu. Ein kleines, grünantes Abendcape hängt über ihrem Arm.

Eine halbe Stunde später sitzt sie Peter Wend gegenüber. Er sieht sehr gut aus in dem hellen, smokingähnlichen Anzug, denkt sie flüchtig. Wend hält ihre Hand sehr fest und sieht ihr ernst ins Gesicht.

„Ich freue mich, daß Sie da sind“, sagt er warm. „Wie war die Reise?“

„Ich habe nicht viel davon gesehen“, sagt Angela leise. „Ich dachte nur an mein Ziel.“

Eine Weile ist es still. Von der Terrasse des Miramare sah man über den Hafen hinweg. Nahe funkelten die Sterne, wunderbar weich und warm war die Luft.

„Schade, daß ich Ihre genaue Ankunft nicht wußte, ich hätte Sie gern abgeholt und Ihnen alles abgenommen.“ „Dante, Herr Wend. In Zukunft wird's ja auch so sein.“

„Gut, daß Sie mir alle Ihre Papiere gaben. Ich habe alles vorbereitet. Wir fahren in drei Tagen, das heißt, wenn Sie es sich nicht inzwischen anders überlegt haben.“

„Natürlich nicht“, sagt Angela sehr ruhig. „In drei Tagen reisen wir schon? Das trifft sich ja ausgezeichnet!“

„Ja.“ Wieder schwingt die Stille zwischen ihnen, die keiner brechen will. Weiches Geigenpiel klingt von der Terrasse herüber, die rotbehangene Tischlampe wirft einen warmen, rosigten Schein auf Angelas Gesicht.

Wend sieht in das Gesicht der Frau.

Wie schön sie aussieht in der dämmrigen Beleuchtung! Sein Herz klopft in harten, heftigen Stößen.

Angela sieht nachdenklich in die Nacht hinaus, um ihren Mund liegt, nur ihm sichtbar, die zarte Leidenzlinie, die ihn immer so gerührt und erschüttert hat, die er gern auslöschen möchte. Nach einer Weile spricht Angela über die Reise. Sie erzählt, daß sie dieses Hotel aus der Beschreibung genau kenne. Ein Freund habe sich einmal hier aufgehalten. Ob Peter im Miramare wohne?

Er verneint. Es stellt sich heraus, daß er in einem sehr bescheidenen Gasthof dicht am Hafen wohnte.

„Das ist nicht recht von Ihnen, Herr Wend“, sagt Angela leise. „Sie sollen nicht schlecht wohnen, nur um meine Kasse zu schonen. In Zukunft werden wir am besten im gleichen Hotel wohnen. Hier mag es noch hingehen.“

Dann kommt ihr zum Bewußtsein, was sie gesagt hat.

„Es ist vielleicht nicht recht, nicht wahr? Nach bürgerlichen Begriffen schickt es sich wohl überhaupt nicht, daß ich Sie bat, mitzukommen? Aber solche Bedenken müssen ichweigen vor dem Ziel, das ich mir gesetzt habe...“

„Ja, ich bin doch Ihr Angestellter, Fräulein Burg. Das ist ein Unterschied.“ Es klingt eine leise Bitterkeit in Peter Wend's Worten.

Angela wird rot.

„Das war nicht schön von Ihnen, Peter!“

„Verzeihen Sie, Fräulein Burg! Ich wollte Sie nicht kränken! Aber ich gebe viel darum, wenn ich Ihnen helfen könnte — in anderer Form, als es jetzt ist!“

„Wenn Sie mir nur überhaupt helfen, dann ist es schon gut. Dann bin ich Ihnen schon dankbar.“

Eine Weile war es still. Peter Wend's harter Mund war fest und herbe geschlossen. Schweigend standen sie schließend auf und gingen heim.

Am nächsten Tag führte Wend Angela durch Genua. Er erzählte anschaulich von all den südlichen Schönheiten der Hafenstadt.

„Waren Sie schon hier?“

„Ja, als Kind, mit meinen Eltern.“ Ein müdes Lächeln legte sich um Wend's Mund. Er dachte daran, wie glückliche, sorglose Tage das gewesen waren, die er mit den Eltern hier verbracht hatte. Heute war alles vorbei. Die Eltern tot. Er arm und der bezahlte Reisemarschall einer Frau.

Schwer hing das Schweigen zwischen den beiden Menschen.

Angela ließ sich durch die Stadt führen, sie sah alles, nicht bestimmend, aber ihre Gedanken waren ganz weit weg. Wend merkte es wohl.

Sie schlenderten vorbei an uralten Palästen mit tiefen, dämmrigen Höfen, sie sahen hinauf zu dem blutrot in der Abendsonne leuchtenden Gipfel der Apenninen, sie zwängten sich durch schmale, schmutzige Gäßchen und blickten mit leisem Schauer zu den schmalbürtigen Gassen empordie von zweifelhafte sauberer Wäsche wild umflattert waren.

Sie überführten die in strahlendes Licht getauchte Via XX. Settembre, saßen in einem der riesigen Palast-hotels und hörten von fern das Meer sanft grollend an die Ufer schlagen.

Sie lauschten den temperamentvollen Tönen einer neapolitanischen Kapelle, die mit viel Gebärdenpiel und unerhörter Lebendigkeit ihren Liebhaber Puccini spielte.

Dann stiegen sie auf den Pont Monumentale und blickten auf die Stadt hernieder, die sich weit erstreckte und lichterfunktend zu ihren Füßen lag.

Am anderen Morgen zeigte Peter Wend der Frau den berühmten Genueser Friedhof. Die Sonne schien nicht, ein feiner, grauer Sprühregen überrieselte die dunklen Zypressen. Der riesige Totenacker schmeigte sich melancholisch an einen Berg, tief und trauernd neigten sich die schweren Bäume hernieder.

Angela und Peter durchwanderten die letzte Ruhestätte der Genueser. In unbeschreiblicher Pracht leuchteten die großen, kostbaren Denkmäler aus Marmor und farbigem Stein mit lebensgroßen Figuren, allegorischen Darstellungen und üppigen Girlanden aus schmelzenden Metallen.

Angela senkte den Kopf. Diese tote, kalte Pracht stimmte traurig. Stumm standen sie vor einer überlebensgroßen Engelsfigur. Da hob Angela den Kopf, sah das Denkmal an.

„Coranny wird nun sicher auch bald so ein Erinnerungsmal haben...“ Ihre Stimme brach. Zum erstenmal nannte sie den Namen des Toten.

„Denken Sie nicht immer daran, Fräulein Burg, Sie machen sich krank damit!“ meinte Peter herzlich und be-

sorgte. „Wir werden schon alles aufräumen, Ihre Schuldlosigkeit wird sich herausstellen, ganz sicher...“ Er hielt ihre Hand sehr fest.

Angela nickte. „Es ist gut, daß Sie da sind, Peter“, sagte sie leise. „Wir stehen doch erst am Anfang...“ Das Anfang! Und schon will ich müde werden... Das Leben liegt heute noch dunkel und schwer vor Ihnen. Aber es wird auch für Sie einmal hell. Sie müssen nur daran glauben...“

Als Peter das gesagt hatte, ärgerte er sich darüber. Wie konnte er nur diesem schweren Leid mit solch banalen Worten kommen!

Angela sah über den Friedhof hinweg.

„Er ist prächtig“, sagte sie müde. „Aber ich möchte nicht hier schlafen...“

„Wir reisen morgen, Fräulein Burg“, lenkte Peter ab. „Soll ich Ihnen beim Baden helfen?“

„Danke, nein. Es ist alles bereit.“ Angela lächelte ein müdes Lächeln.

„Im Hotel liegt eine italienische Zeitschrift mit vielen Bildern von Coranny. Und auch vielen Bildern von mir. Aber es hat mich niemand erkannt. Die Maskerade ist also doch ihr Gutes gehabt.“

„Ja. Sie können ganz unbeforgt reisen. Und auch dem — ich bin doch da, nicht wahr?“

Tief und ernst dunkelte der Blick Peter Wend's. War es das helle Licht der glasgriechen Augen war tief, war es die Dämmerung gewesen. — „Ja, Sie sind da, Peter.“

„Ich wirklich ein Glück für mich!“

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das rege, geschäftige Treiben, das einen Dampferausreise immer vorausgeht: schnell arbeitende Männer, die Kisten, Ballen, Säcke eifrig in das Dunkel schleppen. Der große Ladekran beugt sich immer wieder und holt die schweren Lasten vom Kai, um sie geschäftig im Schiffsbauch versinken zu lassen.

Eine bewegte, winkende und abschiednehmende Menge steht am Kai, grüßt, plaudert, lacht oder weint verhalten.

Ein helles, scharfes Signal, ein lautes, warmes Tuten. Dicker, grauschwarzer Rauch entrollt die Brücke hinauf, die schweren Ankertetten rasseln, die Kapelle hochgezogen. Ein schmetterndes Lied die „Catarina“ an. Gemächlich, ruhig schnaufend zieht die „Catarina“ ihre blaue, weite Mittelmeer hinein. Ein vielstimmiges Forti, das sich durch die Luft schiedsichrer Rufe Grübe letzte Worte.

Die „Catarina“ des Lloyd Triestino lag abfahrbereit am Hafen das